



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Vereinsnachrichten

---

## Verein für Geschichte an der Universität Paderborn

Der Verein für Geschichte, kurz VfG, wurde 1983 an der Paderborner Hochschule gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte unseres Raumes zu erforschen und die Ergebnisse in Form von Publikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der neueren Geschichte Westfalens. Zu diesem Zweck gibt der Verein mehrere Buchreihen heraus. Sie werden unseren Mitgliedern als kostenlose Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt

oder können zu einem kostengünstigen Preis erworben werden. Als Publikationsforum für kleinere Arbeiten wie etwa Aufsätze und Berichte dient das Mitteilungsblatt unseres Vereins. Außerdem möchten wir historisch Interessierte zusammenführen und zum gegenseitigen Austausch anregen.

Wir arbeiten durchweg ehrenamtlich. Der VfG finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wenn auch Sie Mitglied im VfG werden wollen, dann schreiben Sie uns bitte.

### Personelle Veränderungen im Vereinsvorstand

Auf der Mitgliederversammlung vom 6. Juni d. J. haben sich im Rahmen der turnusgemäß notwendigen Neuwahl des Vorstandes eine Reihe personeller Veränderungen ergeben, die im folgenden angezeigt werden sollen:

Vorsitz:

Dr. Margit Naarmann  
(vorher Dr. Friedhelm Golücke)

Stellvertr. Vorsitz:

Prof. Dr. Frank Göttmann  
(vorher Prof. Dr. Jörg Jarnut)

Finanzen:

Wolfgang Tietz (vorher ders.)

Schriftführung:

Stefanie Dick  
(vorher Dr. Margit Naarmann)

Mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Friedhelm Golücke und Herrn Prof. Dr. Jörg Jarnut aus dem Vereinsvorstand verbindet sich ein markanter Einschnitt in der Vereinsgeschichte, denn beide haben – mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten – die Geschichte und die Entwicklung des Vereins über einen langen Zeitraum hinweg maßgeblich befördert. Ihr

Rückzug aus der arbeitsintensiven und kräftezehrenden Vorstandsarbeit sei daher zum Anlaß genommen, beiden den ihnen gebührenden Dank auszusprechen und ihre Verdienste um den Verein zu würdigen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang zunächst der nunmehr schon nahezu zwei Jahrzehnte währende unermüdete Einsatz von Herrn Golücke, der den Verein in den frühen 80er Jahren gemeinsam mit mehreren Studierenden ins Leben gerufen hat und diesem seither – mit einer kurzen Unterbrechung – als Vorsitzender vorstand. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten hat er sich insbesondere für die Vereinspublikationen engagiert, indem er hier nicht nur die Initiative ergriffen, sondern selbige auch intensiv als Herausgeber bzw. Mitherausgeber betreut hat.

Herr Jarnut, der den Verein seit seiner Berufung an die Universität Paderborn in verantwortlicher Position unterstützt, steht vor allem für die Anbindung desselben an die Hochschule. Zu erinnern sei hier u. a. an die in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Vortragsreihe sowie an den von ihm angeregten und von Studierenden selbständig fortgeführten „Historischen Ge-



Die Mitglieder des alten und des neuen Vorstandes: Dr. Friedhelm Golücke, Prof. Dr. Jörg Jarnut, Stefanie Dick, Prof. Dr. Frank Göttmann und Wolfgang Tietz. (v. l. n. r.)

sprächskreis“.

Sowohl Herr Golücke als auch Herr Jarnut wollen sich im übrigen nicht vollständig aus dem Vereinsleben zurückziehen, sondern sind dazu bereit – und auch dafür sei ihnen gedankt –, dem neuen

Vorstand beratend zur Seite zu stehen, dem an dieser Stelle eine fruchtbare Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen zu wünschen ist.

*Stefanie Dick und Hubert Tietz*

### **Kurzporträt der neuen Vereinsvorsitzenden Dr. Margit Naarmann**

Zur ersten Vorsitzenden und Nachfolgerin von Dr. Friedhelm Golücke, wurde Dr. Margit Naarmann gewählt, die dem Verein für Geschichte seit Gründung verbunden und bereits vielen Mitgliedern aufgrund ihrer Veröffentlichungen bekannt ist. Die neue Vorsitzende wird sich bemühen, gemeinsam mit dem Vorstand und insbesondere den zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Frank Göttmann die von Dr. Golücke, so engagiert betriebenen Veröffentlichungen fortzuführen und dem Verein neue Impulse zu geben.



Dr. Margit Naarmann

Margit Naarmann promovierte nach dem Studium der Geschichte, Theologie und Philosophie mit einer Arbeit über die Juden in Paderborn als Beispiel einer jüdischen Gemeinde Preußens in den Phasen der Emanzipation, der Assimilation und des Unterganges in der NS-Zeit. Über die historische Aufarbeitung hinaus forschte

sie nach jüdischen Überlebenden in aller Welt und baute Kontakte mit dem Ergebnis einer Wiederannäherung an die ehemalige Geburts- bzw. Heimatstadt Paderborn auf. In lokal- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeiten ist die Geschichte der jüdischen Minderheit zu ihrem Thema geworden vielleicht zu ihrem Lebensthema.

### Einladung zum Historischen Gesprächskreis

Zu den kommenden Veranstaltungen des historischen Gesprächskreises laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein:

12. Dezember 2000 um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Trentmann“:  
„Die Adelskämpfe in Mytilene (Lesbos) zu Beginn des 6. Jahrhunderts – hetairien

in der Dichtung des Alkaios“  
Referent: Ludger Stücke

13. Februar 2001 um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Libori Eck“:  
„Zu den Anfängen der langobardischen Großherzogtümer Spoleto und Benevent“

Referentin: Claudia Weskamp

### Veröffentlichungen unseres Vereins

#### Paderborner Historische Forschungen (PHF)

Bd. 1: MARGIT NAARMANN, Die Paderborner Juden 1802-1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert Schernfeld 1988, 504 S., m. Abb.

Bd. 2: UDO STROOP, Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832-1926), Schernfeld 1992, 262 S., m. Abb.

Bd. 3: FRIEDHELM GOLÜCKE, Der Zusammenbruch Deutschlands - eine Transportfrage? Der Altenbekener Eisenbahnviadukt im Bombenkrieg 1944/45, Schernfeld 1993, 336 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 4: LUDGER GREVELHÖRSTER, Münster zu Anfang der Weimarer Republik. Gesellschaft, Wirtschaft und kommunalpolitisches Handeln in der westfälischen Provinzialhauptstadt 1918 bis 1924, Schernfeld 1993, 253 S., m. Abb.

Bd. 5: THEODOR FOCKELE, Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung. Entwicklung, Lehrer, Schullokale, Vierow 1995, 400 S., m. Abb., u. Dokumentenanhang.

Bd. 6: LUDGER GREVELHÖRSTER / WOLFGANG MARON (Hrsg.), Region und Gesellschaft im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts. Studien zur neueren Geschichte und westfälischen Landesgeschichte. Karl Hüser zum 65. Geburtstag, Vierow 1995, 183 S.

Bd. 7: MARGIT NAARMANN, Paderborner jüdische Familien, Vierow 1998, ca. 350 S., m. Abb.

Bd. 8: KARL HÜSER, Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Das Amt Kirchborchen und seine Gemeinden im „Dritten Reich“ 1933 bis 1945, Vierow 1997, 155 S., m. Abb.

Bd. 9: DETLEF GROTHMANN, „Verein der Vereine?“ Der Volksverein für das katholische Deutschland im Spektrum des politischen und sozialen Katholizismus der Weimarer Republik, Köln 1997, 618 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 10: KARL HÜSER, „Unschuldig“ in britischer Lagerhaft? Das Internierungslager No. 5 Staumühle 1945-1948, Köln 1999, 128 S. m. Abb.

*Die hier vorgelegte erste Einzeluntersuchung über ein Internierungslager in der Britischen Besatzungszone nach dem Zweiten Weltkrieg entstand aus der Konfrontation mit der oft vorgebrachten Behauptung, bestimmte Funktionäre der NSDAP und ihrer Gliederungen hätten „völlig unschuldig“ für Monate oder gar Jahre als Zivilinternierte „in Staumühle eingesperrt“. Die Untersuchung weist die Haltlosigkeit solcher Behauptungen nach und weist den Vergleich mit den Zuständen in den deutschen Konzentrationslagern entschieden zurück. Sie führt aber auch den Nachweis, dass wegen Kompetenz-Wirrwarr, Personalnot und Dilettantismus der mit der Internierung befassten britischen Behörden von der Beachtung rechtsstaatlicher Maßstäbe bei der Behandlung, Verurteilung und Entlassung der Internierten keine Rede sein kann.*

#### **Paderborner Beiträge zur Geschichte (PBG)**

Heft 1: DIETER RIESENBERGER, Der Friedensbund deutscher Katholiken. Versuch einer Spurensicherung, Paderborn 1983, 31 S., m. Abb.

Heft 2: REINHARD SPRENGER, Landwirtschaft und Bauern im Senneraum des 16. Jahrhunderts, Paderborn 1986, 99 S.

Heft 3: DIETMAR WÄCHTER, Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus, Paderborn 1989, 148 S., m. Abb.

Heft 4: JOSEF KIVELITZ, Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben in Paderborn, bearb. von FRIEDHELM GO-LÜCKE, Paderborn 1990, 143 S. m. Abb.

Heft 5: DIDIER VERSHELDE / JOSEF PETERS, Zwischen zwei Magistralen. Zur Geschichte der Eisenbahnstrecke Paderborn-Brackwede (-Bielefeld) 1845-1994, Vierow 1995, 151 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Heft 6: KIRSTEN HUPPERT, Paderborn in der Inflationszeit. Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zwischen 1919 und 1924, Vierow 1998, ca. 115 S., m. Abb.

Heft 7: MARC LOCKER, REGINA PRILL, EVAMARIA KÜHNEL, MELANIE KNAUP CARSTEN SCHULTE u.a. [Bearb.], Als die Bomben fielen... Beiträge zum Luftkrieg in Paderborn 1939-1945, Vierow 1998, 175 S., m. Abb.

Heft 8: BARBARA STAMBOLIS, Luise Hensel (1798-1876) Frauenleben in historischen Umbruchzeiten, Vierow 1999, 114 S. m. Abb.

Heft 9: KLAUS ZACHARIAS, Zur Geschichte des Kapuzinerklosters in Paderborn 1612-1834. Das „Jahrbuch der Capuziner in Paderborn“ des P. Basilius Krekeler von 1859, Vierow 1999, 109 S. m. Abb.

Heft 10: MARGIT NAARMANN, Ein Auge gen Zion. Das jüdische Umschulungs- und

Einsatzlager am Grünen Weg in Paderborn 1939-1943, Köln 2000, 184 S. m. Abb.

*Die Hachscharabbewegung, d.h. die berufliche Umschulung der jungen jüdischen Generation in der NS-Zeit zum Zwecke der Auswanderung, rückt erst in den letzten Jahren in das Blickfeld der Forschung. Zum 60. Jahrestag der Einrichtung des Paderborner Umschulungslagers reiht die Autorin in Erweiterung der Publikation von 1988 die Errichtung und den Aufbau der jüdischen Umschulungslager in den zeitgeschichtlichen Kontext ein, beschreibt den Aufbau und die Organisation des Paderborner Lagers und fügt dem Quellenmaterial Berichte von Insassen bei, die das gesamte Lagerleben veranschaulichen bis hin zur Deportation nach Auschwitz.*

#### Ankündigung:

Heft 11: UDO SCHLICHT, „Holtzhauer“ und feine Gefäße. Die Glashütten im Fürstbistum Paderborn zwischen 1680 und 1800.

*Vergoldete Pokale mit den Wappen der Fürstbischöfe und Adelsfamilien strahlen auch heute noch etwas vom barocken Glanz aus, der die Festtafeln der Residenzen und Rittersitze erhellte. Sie wurden ebenso wie das grüne Waldglas in Form von Flaschen und einfachen Trinkgläsern im Paderborner Land hergestellt und belegen die hohe Qualität sowie die breite Produktpalette der Paderborner Glashütten. Diese waren in der Frühen Neuzeit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor des Hochstifts, das durch seinen Waldreichtum ideale Produktionsbedingungen für das „holz-fressende“ Gewerbe bot. Zum ersten mal wird aus historischer Perspektive die Geschichte der Glashütten von der Beschaffung der Rohstoffe über die Herstellung der verschiedenen Glassorten und -formen bis zum Glashandel umfassend dargelegt. In einem Vergleich mit den führenden Glasregionen Mitteleuropas würdigt der Autor die Leistungen der Paderborner Hüttenbetriebe.*

#### **Paderborner Bibliographie**

UTE KAMPMANN-MERTIN, Paderborner Bibliographie 1578-1945, Paderborn 1992, 229 S.

ROLF-DIETRICH MÜLLER u.a. Paderborner Bibliographie 1980/81 ff., Paderborn 1988 ff.

Zuletzt erschienen:

ALEXANDRA MEIER, ROLF-DIETRICH MÜLLER UND HEIKE THEBILLE, Paderborner Bibliographie 1990-1994 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1999, 132 S.

#### **Sonstige Veröffentlichungen/ Mitherausgeberschaften**

IRMHILD KATHARINA JAKOBI-REIKE, Die Wewelsburg 1919 bis 1933. Kultureller Mittelpunkt des Kreises Büren und überregionales Zentrum der Jugend- und Heimatpflege (Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg 3), Paderborn 1991, 163 S., m. Abb.

FRIEDERIKE STEINMANN / KARL-JOSEF SCHWIETERS / MICHAEL ASSMANN, Paderborner Künstlerlexikon. Lexikon Paderborner Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts in der Bildenden Kunst, Schernfeld 1994, 309 S., m. Abb.

Die hier vorgestellten, wie auch alle anderen Bücher unseres Vereins erhalten Sie im Buchhandel.

Sie können jedoch auch direkt beim Verlag bestellen: SH-Verlag GmbH, Mathias-Brüggen-Str. 13, 50827 Köln, Tel.: 0221/9561740 - Fax: 0221/9561741. Mitglieder erhalten unsere Veröffentlichungen zu einem ermäßigten Preis. Bitte geben Sie dabei bei Bestellungen beim Verlag Ihre Mitgliedsnummer an!